

# „Zukunft Apokalypse?!“

## Von der Idee zum Podcast – Neue Wege zu sicherheitspolitischer Information

Leander Sachs und Christiane Heidbrink

Nukleares Armageddon, ein globaler Blackout, militärische Eskalation im Weltraum oder Künstliche Intelligenz, die die Weltherrschaft übernimmt – was nach einem Hollywood-Blockbuster klingt, könnte schneller Realität werden, als so mancher denkt. Ebenjenes Weltuntergangsthemen widmet sich der Podcast „Zukunft Apokalypse?!“. Das Kooperationsprojekt der Jungen Gesellschaft für Sicherheitspolitik (JGSP) der Sektion Bonn, der Regiogruppe Rheinland von Polis180 und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. (VdRBw) ging hierzu in die sicherheitspolitische Tiefe und überführte scheinbar abwegig anmutende Horrorszenarien in eine ernsthafte, gesellschaftliche Debatte.

Die Idee entstand im Frühjahr 2024 und gewann schnell an Fahrt. Wie also umsetzen? Die Konzeption der Podcast-Reihe sah die Kombination einer Veranstaltung vor Ort plus einer Aufzeichnung im Studio des VdRBw mit einer anschließenden offenen, nicht dokumentierten Diskussion vor – kurzum: ein originelles, innovatives und bisher nicht genutztes Format. Eine Intention war, die sicherheits- und außenpolitische Auseinandersetzung anzuregen. Ferner sollten die Kompetenzen der mitwirkenden Mitglieder im Bereich Organisation, Social Media und Veranstaltungsmanagement erweitert werden. Nicht zuletzt galt es, ein breiteres Publikum anzusprechen und damit die Bekanntheit der beteiligten Vereine zu vergrößern.

Die Organisation der Veranstaltungsreihe lag federführend bei Christiane Heidbrink (Sprecherin der JGSP Bonn) und Maximilian Schranner (Leiter der Regiogruppe Rheinland von Polis180). Für die inhaltliche Gestaltung und Umsetzung wurden Kooperationsteams aus Personen der JGSP und Polis180 gebildet. Sie untersuchten ein spezifisches apokalyptisches Szenario aus sicherheitspolitischer Perspektive und diskutierten dieses gemeinsam mit einer Expertin oder einem Experten. Die Erstellung eines eigenen Instagram-Accounts, der regelmäßig in Form von Beiträgen und Stories über die einzelnen Folgen informierte und für dessen Management dezidiert

### AUTOREN

**Leander Sachs** ist Advisor der Jungen Gesellschaft für Sicherheitspolitik Bonn (JGSP), **Dr. Christiane Heidbrink** ist Sprecherin der Jungen Gesellschaft für Sicherheitspolitik Bonn.



▲ Verkabelung des Referenten Prof. Robert Folger durch Christiane Heidbrink (JGSP) [Fotos: GSP Bonn/Richard Rohde]



▲ V.l.n.r.: Christiane Heidbrink (JGSP), Prof. Robert Folger, Fenja Wiluda (Polis180), Max Schranner (Polis180)

eine Gruppe zuständig war, trug entscheidend zur Schaffung einer großen Reichweite bei. Die Podcasttermine liefen im Dreitakt eines 30-minütigen Gesprächs, in denen Expertinnen und Experten – interviewt jeweils von Mitgliedern der JGSP Bonn und Polis180 – zu den Themen Stellung bezogen, einer anschließenden Diskussion und der einige Tage später erfolgten Ausstrahlung der als Live-Podcast aufgezeichneten Veranstaltungen auf Spotify ab.

Die Resonanz auf den Podcast vor Ort war sehr erfreulich und zeigte sich an der regen Teilnahme des interessierten Publikums. Auf Spotify erzielten die Podcasts eine sehr gute Bewertung von 4,7 von 5 möglichen Sternen. Auch die Kommentare unter den Instagram-Beiträgen waren durchweg positiv.



- ▲ V.l.n.r.: Frederik Schmitz (Uni Bonn – CASSIS), Christiane Heidbrink (JGSP Bonn), Marvin Naeder (Uni Bonn – CASSIS), Max Schalz, M.Sc. (RWTH Aachen)



- ▲ Christiane Heidbrink weist in die Erstellung des Podcast sowie in die nachfolgende Diskussion ein.

## Auch von Interesse

ist „**Zeitenwende**“. Der GSP-Podcast mit Christina Bachmann und Gästen wie z. B. kürzlich dem Journalisten Thomas Wiegold. Thema ist natürlich die Zeitenwende und ihre Behandlung in den Medien und der Politik. Viel Spaß beim Anhören!

Diese Reaktion der Teilnehmer und Zuhörer klingt nach einem Selbstläufer des Projektes – quasi heiler Welt. Es war produktiv und zukunftsweisend, aber auch eine stete Herausforderung, die Interessen, Wünsche und Zeitpläne der Beteiligten auszutarieren. Ein Kooperationsprojekt dieser Größenordnung ist sowohl zeitlich als auch organisatorisch aufwendig. Es erforderte einen fortwährenden Austausch zwischen den Führungspersonen, Hintergrundgespräche in den Teams, die Ausarbeitung einer Social-Media-Strategie, Einladungsmanagement für ein Publikum, das Schneiden der Tonaufnahmen bis hin zum Hochladen und Beschreiben einer jeden einzelnen Folge. Von außen sind diese ehrenamtlichen Mühen – auch in den Abendstunden und an Wochenenden – hinter so einem Projekt kaum wahrzunehmen. Umso mehr ist es beachtlich, was das Podcast-Team der drei Vereine neben dem Beruf oder Studium geschafft hat.

Insgesamt erwies sich diese Veranstaltungsreihe als ein wahres Leuchtturmprojekt für alle beteiligten Vereine und Personen an der Schnittstelle aus digitalen und Präsenzformaten. Es war eine großartige Lernerfahrung und ein erfolgreicher Start für weitere Kooperationsvorhaben in der Zukunft. Es hat sich gelohnt!

**In eigener redaktioneller Verantwortung.**

Weitere Infos unter [www.sp-sipo.de/bonn](http://www.sp-sipo.de/bonn) und:



## Die Gesellschaft im Netz: Blog, X, Instagram und Podcast

**mitsicherheit-kontrovers.de**



**X.com/GSPSipo**



**instagram.com/gsp\_sipo**



**spotify.com**

